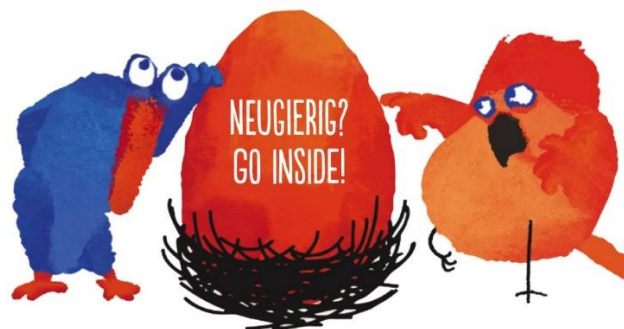




A1 Group Richtlinie Anti-Korruption und Interessenkonflikte

- Korruptionsbekämpfung
- Vermeidung von und Umgang mit Interessenkonflikten
- Geschenke und Einladungen
- Sponsoring, Spenden und Werbung
- Managementberatung und Lobbying
- Verhaltenskodex für Lobbying-Aktivitäten des Managements und der Unternehmenslobbyisten der A1 Telekom Austria Group



**Integrität ist die Basis unseres Geschäfts.
ehrlich. fair. transparent.**

März 2023

Inhalt

Vorwort	3
1 Ziel der Richtlinie.....	4
2 Korruptionsbekämpfung	4
2.1 Verbot der Bestechung.....	5
2.2 Verbot der Bestechlichkeit	6
2.3 Verbot der Bestechung durch Dritte	6
2.4. Mergers & Acquisitions	6
3 Vermeidung von und Umgang mit Interessenkonflikten	7
3.1 Interessenkonflikte aufgrund von Neben-beschäftigungen	7
3.2 Private Investitionen	7
3.3 Interessenkonflikte mit nahen Angehörigen	8
3.4 Interessenkonflikte aus Vereinsfunktionen	8
3.5 Umgang mit Unternehmenseigentum	8
3.6 Nutzen von sozialen Medien und Colla-boration Plattformen	8
3.7 Rabatte und Incentiveprogramme von Geschäftspartnern.....	9
4 Geschenke und Einladungen	9
4.1 Akzeptieren von Geschenken und Einladungen	9
4.1.1 Akzeptieren von Geschenken	9
4.1.2 Akzeptieren von Einladungen zu Geschäftsessen	10
4.1.3 Akzeptieren von Einladungen zu Veranstaltungen	10
4.2 Gewähren von Geschenken und Einladungen	11
4.2.1 Gewähren von Geschenken.....	11
4.2.2 Gewähren von Einladungen zu Geschäftsessen.....	11
4.2.3 Gewähren von Einladungen zu Veranstaltungen	11
4.3 Gewähren von Geschenken und Einladungen an Amtsträger	12
4.4 Interne Geschenke und Einladungen	12
5 Sponsoring, Spenden und Werbung	13
5.1 Sponsoring	13
5.2 Spenden.....	14
5.3 Werbung	15
6 Managementberatung und Lobbying	15
6.1 Genehmigung von Managementberatung und Lobbying	15
6.2 Dokumentation von Managementberatungs- und Lobbying-Leistungen.....	16
7 Verhaltenskodex für Lobbying-Aktivitäten.....	16
8 Fehlverhalten melden.....	17
9 Keine Toleranz bei Fehlverhalten	17
10 Gültigkeit und Kommunikation	18
11 Fragen und Hinweise zu dieser Richtlinie	18
12 Historie	18
Anlage 1: Was ist zu genehmigen / zu berichten?	20
Anlage 2: Amtsträgerbegriff nach österreichischem Recht und US amerikanischem Recht (FCPA)	21
Anlage 3: Klassifizierung für Managementberatung & Lobbying	22
Anlage 4: Geschenke & Einladungen – Was ist erlaubt?	23
Anlage 5: Genehmigungs- und Reporting-Prozess	24

Vorwort

„Team, Vertrauen und Agilität“ sind unsere „Werte“. Sie leiten uns, wenn wir unsere Vision „Empowering Digital Life“ für unsere Kund:innen und die Gesellschaft verwirklichen. Wir übernehmen aktiv gesellschaftliche, ökologische und soziale Verantwortung und sehen „Environmental, Social & Corporate Governance (ESG)“ als langfristigen Werttreiber. Der aktive Kampf gegen jede Form von Korruption und die strikte Einhaltung der UN Global Compact Prinzipien ist dabei ein wichtiger Bestandteil.

Für uns ist es nicht nur wichtig, dass wir unsere Ziele erreichen, sondern auch WIE wir diese erreichen. Ethisch und rechtlich einwandfreies Verhalten liegt in der Verantwortung jedes Einzelnen. Es ist eine notwendige Voraussetzung dafür, dass Kund:innen, Mitarbeiter:innen und alle Stakeholder uns vertrauen können. Mit anderen Worten: Integrität ist die Basis unseres Geschäfts. Für uns steht Integrität über dem kurzfristigen geschäftlichen Erfolg. Im Zweifelsfall verzichten wir lieber auf ein Geschäft, als einen Auftrag durchzuführen, der mit dem Gesetz oder unseren Werten und internen Richtlinien in Konflikt steht.

Um dies zu unterstützen, geben wir uns klare Regeln, was erlaubt, aber auch, was nicht erlaubt ist. Wir halten uns selbstverständlich an die gesetzlichen Vorschriften und an unsere internen Regelwerke, also den Code of Conduct und die Compliance Richtlinien.

Jeder weiß, dass es nicht für jede Entscheidungssituation eine vorab aufgestellte Regel geben kann. Aber wie verhalten wir uns in nicht vorab geregelten Fällen? Die Antwort ist „ethisch und integer“, also „ehrlich, fair und transparent“ - so wie wir selbst behandelt werden wollen.

Es muss unser gemeinsamer Anspruch sein, den wirtschaftlichen Erfolg und die Reputation der A1 Telekom Austria Group nachhaltig abzusichern, indem integrires Verhalten selbstverständliche Grundlage all unserer beruflichen Aktivitäten und Entscheidungen ist. Es liegt ausschließlich an uns!

Wie von uns selbst, so erwarten wir auch von all unseren Geschäftspartnern gesetzeskonformes und integrires Verhalten und fordern dies auch ein.

Die aktive
Korruptions-
bekämpfung
ist Teil
unserer ESG
Strategie

Richtige
Ergebnisse
und
richtiger
Weg

1 Ziel der Richtlinie

Vertrauen und Fairness prägen unseren Umgang mit Geschäftspartnern. Wir tolerieren keine Form von Bestechung und Korruption.

Ziel dieser Richtlinie ist es sicherzustellen, dass alle relevanten gesetzlichen Anti-Korruptionsbestimmungen inklusive dem US-amerikanischen FCPA (Foreign Corrupt Practices Act) und des UK Bribery Acts konzernweit beachtet werden.

Verstöße gegen die Richtlinie werden konsequent und ohne Ansehen von Rang und Position der handelnden Personen geahndet.

Dadurch sollen finanzielle oder Reputationsschäden für die Mitarbeiter:innen, das Management oder Unternehmen der A1 Telekom Austria Group aufgrund von Korruptionsrisiken vermieden werden.

Die Führungskräfte sind durch das Setzen des richtigen Tone-at-the-Top an erster Stelle für integriertes Verhalten verantwortlich. Daher müssen sie regelmäßig auf dessen Bedeutung hinweisen, Beispiele für richtiges Verhalten veranschaulichen und dies durch ihr persönliches Verhalten vorleben. Das Engagement der Führungskräfte ist ein wesentlicher Faktor bei der Schaffung einer Kultur der Integrität, Transparenz, Offenheit und Compliance. Unsere Kultur ist entscheidend für den Erfolg oder Misserfolg unseres Anti-Korruptions Management Systems¹ entsprechend der ISO Norm 37001 (Anti-Korruptions Management System). Integriertes Verhalten jedes Einzelnen ist die unverzichtbare Basis für einen nachhaltigen Geschäftserfolg.

Tone-at-the-top / middle

Auch ungelöste Interessenkonflikte können zu schweren Schäden führen. Ein Interessenkonflikt besteht, wenn finanzielle, familiäre, politische oder persönliche Interessen im Widerspruch zu unseren geschäftlichen Aktivitäten oder Entscheidungen stehen. Diese Richtlinie gibt Hilfestellungen, derartige Interessenkonflikte zu vermeiden bzw. aufzulösen.

Diese Richtlinie gilt für all unsere Mitarbeiter:innen und Manager:innen. Wir verpflichten wenn möglich unsere Geschäftspartner vertraglich, die in dieser Richtlinie enthaltenen Grundsätze zu kennen, zu verstehen und umzusetzen.

2 Korruptionsbekämpfung

Korruption ist ein weit verbreitetes Phänomen, führt zu ernsthaften sozialen, moralischen, wirtschaftlichen und politischen Problemen und untergräbt gute Unternehmensführung. Korruption erhöht die Kosten der Geschäftstätigkeit, führt zu Unsicherheiten bei geschäftlichen Transaktionen, zerstört Vertrauen, beeinträchtigt den fairen und effizienten Wettbewerb am Markt und behindert dadurch die wirtschaftliche Entwicklung.

Korruption ist Missbrauch anvertrauter Macht zum privaten Vorteil

Die Reputation der A1 Telekom Austria Group hängt davon ab, wie wir uns gegenüber unseren Geschäftspartnern verhalten. Wir befolgen Gesetze und behandeln unsere Geschäftspartner so, wie wir behandelt werden möchten. Unsere Beziehungen zu Geschäftspartnern zeichnen sich durch Vertrauen und Fairness aus. Unsere Geschäftsentscheidungen dürfen nicht durch private Interessen und persönliche Vorteile beeinflusst werden.

Vertrauen und Fairness

Wir gewinnen unsere Aufträge auf faire Weise über Qualität und Preis unserer attraktiven Produkte und Services und nicht dadurch, dass wir Angehörigen des öffentlichen Bereichs oder Entscheidungsträgern in privatwirtschaftlichen Unternehmen unlautere Vorteile anbieten, versprechen oder gewähren.

Keine Bestechung!

¹ Die A1 Group Compliance / Anti-Korruptionspolitik, die Rollen und Verantwortlichkeiten zur risikoorientierten Umsetzung der Maßnahmen und Prozesse im Bereich der Prävention und zur Aufdeckung von Compliance Verstößen sowie zur Weiterentwicklung des A1 Group Compliance Management Systems sind in der auf der A1 Group Website <https://www.a1.group/de/group/compliance-management> veröffentlichten Beschreibung des A1 Group Compliance Management Systems zusammengefasst.

Darunter fallen u.a. Geschenke, Darlehen, Vermögenswerte, Bewirtung, Reisen, Urlaube, Provisionen oder Belohnungen in Form von Geld- oder Sachleistungen, Stellenangebote, besondere persönliche Dienstleistungen, die mit der Absicht angeboten bzw. gegeben werden, um

- sich einen ungebührlichen Vorteil zu verschaffen oder
- jemanden moralisch unter Druck zu setzen, um diesen Vorteil zu erhalten oder
- eine Entscheidung zu beeinflussen.

Ferner haben alle Mitarbeiter:innen im Rahmen ihrer Verantwortung dafür zu sorgen, dass Außenstehende keine Möglichkeit zur unredlichen Einflussnahme auf Entscheidungen der A1 Telekom Austria Group haben.

Wer eine korrupte Handlung aufzeigt oder sich weigert an einer solchen mitzuwirken, wird keine Nachteile erleiden. In redlicher Absicht Meldende genießen bei A1 Telekom Austria Group unabhängig von den gesetzlichen Vorgaben zum Hinweisgeber:innenschutz generell einen Schutz gegen jegliche Form von Vergeltungsmaßnahmen.

Bei unternehmensinternen Untersuchungen durch Behörden (z.B. Hausdurchsuchungen) informieren wir unverzüglich die/den Leiter:in des Rechts- und des Compliance-Bereichs, den Senior Director des Bereiches, der von der Untersuchung betroffen ist. Gegenüber Behördenvertretern verhalten wir uns professionell und kooperativ.

2.1 Verbot der Bestechung

Im Umgang mit Geschäftspartnern, Kund:innen und Lieferanten sowie Behörden und sonstigen Amtsträgern ist es allen Mitarbeiter:innen und Führungskräften ausnahmslos untersagt, finanzielle oder sonstige Vorteile direkt oder indirekt anzubieten, zu versprechen, zu gewähren oder solche Vorteile zu genehmigen, sofern hierdurch eine pflichtwidrige Handlung oder Unterlassung des Empfängers bewirkt werden soll. Solche Angebote, Versprechen, Zuwendungen, Geschenke und Einladungen und andere Vorteile dürfen auch nicht gemacht werden, wenn sie als Versuch verstanden werden könnten, einen Amtsträger oder Geschäftspartner unlauter zu beeinflussen. Wir vermeiden strikt jeglichen Anschein von Unangemessenheit und Unredlichkeit.

Die Vorteilsgewährung an Amtsträger unterliegt darüber hinaus besonders strengen Regeln. Hier sind Vorteilszuwendungen auch für pflichtgemäße Amtshandlungen nur in einem sehr eingeschränkten Ausmaß zulässig. Streng verboten sind Zahlungen oder sonstige Wertgeschenke, um eine Handlung oder Entscheidung eines Amtsträgers zu beeinflussen, die Entstehung von Gesetzen oder Verordnungen zu beeinflussen oder Amtsträger zu veranlassen, ihren Einfluss geltend zu machen, um neue Geschäfte abzuschließen bzw. eine Geschäftsbeziehung aufrechtzuerhalten. Erlaubt sind orts- und landesübliche Aufmerksamkeiten geringen Wertes sowie Vorteile im Rahmen einer Veranstaltung, an deren Teilnahme der Amtsträger ein sachlich gerechtfertigtes Interesse hat. Für weitere Details siehe 4.3.

Wenn der Vorteil im Austausch für die Beschleunigung oder zur Sicherstellung einer Amtshandlung gewährt wird, ist Pflichtwidrigkeit gegeben und die Zahlung solcher „Bewirkungsgelder“ (Facilitation Payments) verboten. Keine Pflichtwidrigkeit liegt vor, wenn die Nichtzahlung die persönliche Gesundheit von Mitarbeiter:innen oder nahen Angehörigen gefährden würde (Extortion Payments). Solche Vorfälle sind dem Compliance Manager zu melden.

Sollten wir von Angehörigen des öffentlichen Bereichs oder von Entscheidungsträgern in privatwirtschaftlichen Unternehmen zur Gewährung unlauterer Vorteile aufgefordert werden oder wir Bestechungshandlungen im Unternehmen wahrnehmen, informieren wir unsere Führungskraft oder melden dies im tell.me Hinweisgeber-Portal der A1 Telekom Austria Group (www.bkms-system.net/tell.me) oder an einen Compliance Manager (Liste der Kontaktadressen: <https://www.a1.group/de/group/compliance-kontakt>).

Wir
bestechen
nicht!

Keine
Ausreden!

Bewirkungs-
gelder sind
verboten

Aufforder-
ung zu
Bestechung
ist zu
melden

2.2 Verbot der Bestechlichkeit

Wir treffen unsere geschäftlichen Entscheidungen ausschließlich im Interesse der A1 Telekom Austria Group und stellen private Interessen hierbei zurück. Wir dürfen uns in geschäftlichen Entscheidungen nicht beeinflussen lassen, indem wir uns von Lieferanten oder anderen Geschäftspartnern unlautere Vorteile anbieten oder versprechen lassen oder solche Vorteile annehmen. Ebenso wenig fordern wir von diesen die Gewährung unlauterer Vorteile.

Wir wollen bereits den Anschein vermeiden, dass wir uns in geschäftlichen Entscheidungen durch Vorteile beeinflussen lassen. Wenn wir unsicher sind, ob wir beispielsweise ein Geschenk, eine Einladung zu einem Geschäftsessen oder eine Einladung zu einer Veranstaltung von einem Lieferanten annehmen dürfen, prüfen wir dies anhand des Abschnitts 4 „Geschenke und Einladungen“ und wenden uns bei offenen Fragen an unsere Führungskraft, an den zuständigen Compliance Manager oder mittels E-Mail an: „ask.me@A1.group“.

Sollten uns unerlaubte Vorteile angeboten, versprochen oder gewährt werden oder wir Vorfälle von Korruption im Unternehmen wahrnehmen, informieren wir unsere Führungskraft oder melden dies im [tell.me Portal](#) der A1 Telekom Austria Group oder einem Compliance Manager.

Wir lassen uns nicht bestechen!

Keine Ausreden!

Bestechungsversuche müssen gemeldet werden

2.3 Verbot der Bestechung durch Dritte

Mitarbeiter:innen der A1 Telekom Austria Group ist es untersagt, finanzielle oder sonstige Vorteile einem Geschäftspartner, Berater, Agenten, Vermittler oder sonstigen Dritten zu gewähren oder einen solchen Vorteil zu genehmigen, wenn Umstände darauf hindeuten, dass diese ganz oder zum Teil, direkt oder indirekt an einen Amtsträger oder eine Person der Privatwirtschaft zur Erlangung einer pflichtwidrigen Handlung oder Unterlassung des Empfängers oder zu einer sonstigen nicht erlaubten Beeinflussung des Amtsträgers weitergegeben werden.

In diesem Zusammenhang stellt die A1 Telekom Austria Group hohe Anforderungen an die Integrität von Geschäftspartnern, die auch Eingang in die vertraglichen Vereinbarungen finden. Mit Geschäftspartnern, die selbst oder deren handelnde Personen in der Vergangenheit in Bezug auf nicht integres oder unrechtmäßiges Unternehmenshandeln (insbesondere Korruption) auffällig wurden, arbeiten wir nicht zusammen oder wir etablieren Maßnahmen zur Sicherstellung von integrem und rechtmäßigem Verhalten.

Im Rahmen der Geschäftspartnerauswahl führen wir einen risikobasierten, dokumentierten Business Partner Integrity Check durch.

Wir arbeiten nur mit integren Geschäftspartnern zusammen

Wir prüfen die Integrität unserer Geschäftspartner

2.4. Mergers & Acquisitions

Im Rahmen des Erwerbs und der Veräußerung von Mehrheits- und Minderheitsbeteiligungen durch die A1 Telekom Austria Group sind im Rahmen der Risikoidentifikation der Investitions- bzw. Verkaufsentscheidung wesentliche Compliance Risiken angemessen zu erfassen und zu berücksichtigen (risikoorientierte Compliance Due Diligence).

Insbesondere ist sicherzustellen, dass durch die Beauftragung von Beratern, Vermittlern oder sonstigen Dritten im M&A-Prozess keine wie immer geartete Form von Korruption ermöglicht wird.

Group Compliance muss rechtzeitig bei der Prüfung und Bewertung von Compliance Risiken eingebunden werden, die sich aus dem Zielobjekt selbst, dessen Führungskräften, Eigentümern und Endbegünstigten sowie aus der Deal Struktur für die A1 Telekom Austria Group ergeben.

Nach der Akquisition muss im Rahmen der Integration ein Plan zur Minderung möglicher verbleibender Compliance Risiken und zur zügigen Einführung des A1 Telekom Austria Group Compliance Management Systems bei der erworbenen

Inhärente Compliance-Risiken von M&A müssen gemildert werden

Gesellschaft erstellt werden. Der Implementierungsfortschritt ist regelmäßig an Group Compliance zu berichten.

3 Vermeidung von und Umgang mit Interessenkonflikten

Unser berufliches Handeln orientiert sich ausschließlich am Interesse des Unternehmens. Alle Mitarbeiter:innen und Führungskräfte sind aufgefordert, Situationen zu vermeiden, in denen ihre persönlichen, familiären, politischen oder finanziellen Interessen mit den Interessen der A1 Telekom Austria Group in Konflikt stehen könnten. Wir vermeiden Situationen, die auch nur den Eindruck vermitteln, dass unsere Geschäftsentscheidungen von persönlichen Interessen beeinflusst sind.

Wir legen jeden Interessenkonflikt offen

Dennoch lassen sich solche Interessenkonflikte nicht immer ausschließen. Mögliche Interessenkonflikte legen wir unserer Führungskraft gegenüber unaufgefordert, sofort und in vollem Umfang offen.

3.1 Interessenkonflikte aufgrund von Nebenbeschäftigungen

Eine Nebenbeschäftigung ist jede Tätigkeit, in der außerhalb des Arbeitsverhältnisses mit der A1 Telekom Austria Group die Arbeitskraft in nicht nur geringfügigem Ausmaß einem Dritten zur Verfügung gestellt wird – unabhängig davon, ob dies entgeltlich oder unentgeltlich erfolgt. Hierunter fällt auch eine selbständige Nebentätigkeit.

Wir dürfen keine Nebenbeschäftigung ausüben, die wesentlichen Interessen der A1 Telekom Austria Group entgegensteht, insbesondere, wenn Gründe des Wettbewerbs oder der Reputation dagegensprechen.

Erwerbsmäßige Nebenbeschäftigungen unterliegen besonders Meldeverpflichtungen (Meldung im SAP oder sonst dafür eingerichteten Meldekanälen) und können bei Beeinträchtigung wesentlicher dienstlicher Interessen vom Bereich Human Resources untersagt werden.² Die Meldepflicht gilt auch für Organfunktionen in konzernfremden Gesellschaften (z.B. Vorstands-, Aufsichtsrats- oder Beiratstätigkeiten).

Wir melden eine Nebenbeschäftigung oder externe Organfunktion

Nicht zu melden sind gelegentliche schriftstellerische Tätigkeiten, Vorträge, ehrenamtliche Tätigkeiten sowie vergleichbare gelegentliche Tätigkeiten, sofern der zeitliche Aufwand zu keiner Beeinträchtigung der beruflichen Tätigkeit führt.

3.2 Private Investitionen

Mitarbeiter:innen, die auf eine Beauftragung Einfluss nehmen oder nehmen können, haben eine Kapitalbeteiligung an möglichen Geschäftspartnern vor ihrer Mitwirkung an dieser Entscheidung ihrer Führungskraft und dem Bereich, der die Verhandlungen führt, offenzulegen, sofern diese eine Beteiligungshöhe von 5% übersteigt. Dies gilt ebenso für Beteiligungen naher Angehöriger (Ehepartner:in, Partner:in, Kinder, Geschwister, Eltern, nahe Angehörige der:des Partner:in und Personen, die zumindest 1 Jahr im gemeinsamen Haushalt leben).

Wir melden einen möglichen Einfluss auf Geschäftspartner

² Lokales Arbeitsrecht muss befolgt werden.

Kapitalbeteiligungen an Wettbewerbern der A1 Telekom Austria Group, die unternehmerischen Einfluss³ ermöglichen, sind zwingend vom Vorstand/von der Geschäftsleitung zu genehmigen.

3.3 Interessenkonflikte mit nahen Angehörigen

Die folgenden dienstlichen Beziehungen mit nahen Angehörigen (Definition siehe unter 3.2.) melden wir so rasch als möglich der Führungskraft und Human Resources über den vorgesehen Meldekanal (z.B. SAP):

- Weisungs- oder Kontrollbefugnis des einen gegenüber dem anderen,
- Zusammenwirken bei Abrechnungsprozessen oder bei der Geld- bzw. Materialgebarung.

Wir melden unserer Führungskraft und dem Bereich, der in die Verhandlungen eingebunden ist, rechtzeitig, wenn bei Vertragsverhandlungen wir selbst auf Seiten der Gesellschaft und auf Seiten der Geschäftspartner nahe Angehörige Einfluss nehmen können.

Wir nehmen keinen Einfluss auf den Einstellungsprozess naher Angehöriger. Eine Weitergabe von Kontaktdaten geeignet erscheinender Bewerber:innen ist jedoch auch bei nahen Angehörigen zulässig.

Wir melden Geschäftsbeziehungen mit nahen Angehörigen

3.4 Interessenkonflikte aus Vereinsfunktionen

Wir melden auch mögliche Interessenkonflikte, wenn wir oder nahe Angehörige als Organ eines Vereines und der jeweil andere in einer Funktion in der A1 in eine Entscheidungsfindung eingebunden sind.

Wir melden Interessenkonflikte in Organfunktionen eines Vereines

3.5 Umgang mit Unternehmenseigentum

Wir gehen sorgsam mit betrieblichem Vermögen um. Wir nutzen Unternehmenseigentum grundsätzlich nicht für den Privatgebrauch oder für Tätigkeiten, die nicht dem Unternehmenszweck dienen. Die private Nutzung von Firmeneigentum ist nur gestattet, wenn entsprechende interne Regelungen dies vorsehen.

Auch geistiges Eigentum wie Urheberrechte, Markenrechte und Patentrechte sind wertvolle Güter, die wir vor unberechtigter Nutzung schützen.

Persönliche Nutzung von Firmeneigentum

3.6 Nutzen von sozialen Medien und Collaboration Plattformen

Mitarbeiter:innen dürfen Postings in sozialen Medien nur als persönliche Meinungen formulieren, sodass sie nicht als Unternehmensmeinung verstanden werden können. Offizielle Statements kommen nur von A1 Accounts und/oder von vorab befugten Personenaccounts (z.B. Vorstände, Leadership-Team, Pressesprecher).

Jede:r darf öffentlich verfügbare Informationen mit allen teilen, aber die Verschwiegenheitspflicht für interne, vertrauliche und geheime Informationen muss gewahrt bleiben.

Auf Social Media posten wir unsere persönliche Meinung

³ Wirtschaftlicher Einfluss besteht immer dann, wenn durch die Beteiligung das Management beeinflusst werden kann. Dies hängt nicht nur von der Höhe der Beteiligung ab, ist aber bei einer strategischen Minderheitsbeteiligung (z.B. 25 % plus eine Aktie) jedenfalls gegeben.

Auch bei der Nutzung von unseren A1 Telekom Austria Group Collaboration Plattformen halten wir die internen Richtlinien (z.B. Guidelines für Workplace) ein.

3.7 Rabatte und Incentiveprogramme von Geschäftspartnern

Wir nehmen keine persönlichen Rabatte von Geschäftspartnern oder Wettbewerbern der A1 Telekom Austria Group an, die uns privat aufgrund unserer Beschäftigung bei der A1 Telekom Austria Group gewährt werden, sofern diese Rabatte nicht allen oder einer großen Gruppe von A1 Telekom Austria Group Mitarbeiter:innen gewährt werden.

Incentive-Programme von Geschäftspartnern, welche das Ziel verfolgen Produkte über unsere Vertriebskanäle zu vertreiben, müssen mit der intern definierten Vertriebsstrategie in Einklang stehen und vom Management freigegeben werden.

4 Geschenke und Einladungen

Das Gewähren und Akzeptieren von Geschenken und Einladungen zu Geschäftsessen oder Veranstaltungen ist Teil des Geschäftslebens. Wird hiervon jedoch in unangemessener Weise Gebrauch gemacht, kann der Vorwurf der Bestechung, der Bestechlichkeit oder eines anderen strafrechtlichen Tatbestandes erhoben werden.

Ziel dieser Richtlinie ist sicherzustellen, dass weder aus dem Gewähren noch aus dem Akzeptieren von Geschenken oder Einladungen ein finanzieller oder ein Reputationsschaden für die Mitarbeiter:innen, das Management oder Unternehmen der A1 Telekom Austria Group entsteht.

Bei Geschenken und Einladungen achten wir in jedem Fall und unabhängig von den nachfolgenden Detailregelungen auf Wirtschaftlichkeit, Angemessenheit und Außenwirkung. Die in den nachfolgenden Kapiteln erwähnte Wertgrenze von € 100,- pro Quartal ist so zu verstehen, dass der Gesamtwert für sämtliche akzeptierte Geschenke und Einladungen bzw. der Gesamtwert für sämtliche gewährte Geschenke und Einladungen pro Geschäftspartner den Wert von € 100,- pro Quartal nicht überschreiten darf.

Das Gewähren und Akzeptieren von Geschenke und Einladungen hat transparent, im guten Glauben und ohne Erwartung einer Gegenleistung zu erfolgen

Geschenke und Einladungen müssen immer angemessen sein

Der Wert von Geschenken ist mit dem Wert von Einladungen zu addieren

4.1 Akzeptieren von Geschenken und Einladungen

4.1.1 Akzeptieren von Geschenken

Geschenke dürfen den Wert von € 100,- pro Geschäftspartner (= Unternehmen) und Quartal nicht überschreiten.

Würde dieser Wert überschritten, lehnen wir das Geschenk höflich ab. Wenn die Ablehnung nicht angemessen erscheint, ist von der Führungskraft die Genehmigung einzuholen und dies zu dokumentieren.

Geschenke sind nicht erlaubt, wenn ein Zusammenhang zwischen dem Erhalt des Geschenks und einer unternehmerischen Entscheidung des Empfängers besteht.

Keinesfalls darf die Annahme des Geschenks an Bedingungen geknüpft sein.

Wertgrenze von € 100,- pro Quartal

Ist mit Einladungen zusammen zu rechnen

Die Annahme von Geldgeschenken (z.B. in Form von Bargeld, Überweisungen, zinslosen oder zinsgünstigen Darlehen, Gutscheinen, Überlassen von Kreditkarten) ist nicht erlaubt.

Bei der unentgeltlichen Zurverfügungstellung von z.B. Devices durch Geschäftspartner, beachten wir unsere internen Regelungen.

4.1.2 Akzeptieren von Einladungen zu Geschäftsessen

Einladungen zu Geschäftsessen, die den ortsüblichen Gepflogenheiten entsprechen, sind bis zu einem Wert von € 100,- pro Geschäftspartner (= Unternehmen) und Quartal erlaubt.⁴

Ergibt die Einladung auch an eine private Begleitperson, darf sie angenommen werden. Dies bedarf jedoch einer schriftlichen Genehmigung durch die Führungskraft und ist die Wertgrenze von € 100,- insgesamt einzuhalten.

Ist mit Geschenken zusammen zu rechnen.

4.1.3 Akzeptieren von Einladungen zu Veranstaltungen

Der Besuch von Veranstaltungen mit eindeutig geschäftlichem Charakter (z.B. Schulungen, Unternehmens- oder Produktpräsentationen) einschließlich angemessener Bewirtung ist zulässig.

Die Annahme von Einladungen durch Geschäftspartner zu Veranstaltungen, bei welchen der geschäftliche Charakter nicht eindeutig im Vordergrund steht (z.B. Sponsoring-, Marketing- oder Vertriebsveranstaltungen) oder zu Veranstaltungen ohne jeglichen geschäftlichen Charakter, bedarf der Genehmigung durch die Führungskraft und ist dies zu dokumentieren. Übersteigt der Wert der Einladung € 100,-, sollte die Genehmigung nur in begründbaren Ausnahmefällen erteilt werden.

Einladungen für Begleitpersonen dürfen dann akzeptiert werden, wenn eine schriftliche Genehmigung durch die Führungskraft vorliegt.

Reise- und Übernachtungskosten sind bei jeder Form der Einladung grundsätzlich von der Konzerngesellschaft der A1 Telekom Austria Group zu tragen. Werden Reise- und Übernachtungskosten vom Geschäftspartner übernommen, bedarf dies der finalen Genehmigung des zuständigen A1 Group Vorstandsmitglieds, sofern vom Eingeladenen keine Gegenleistung (z.B. Vortragstätigkeit) erbracht wird.

Besteht ein Zusammenhang zu einer eigenen unternehmerischen Entscheidung darf eine Einladung nicht angenommen werden.

Beachte mögliche Interessenkonflikte

Bei laufenden Verhandlungen nicht erlaubt

⁴ Vorständen / Geschäftsführern ist es gestattet, falls es das Unternehmensinteresse erfordert, Einladungen zu Geschäftsessen, die den Wert von € 100,- übersteigen, von Geschäftspartnern anzunehmen bzw. an Geschäftspartner auszusprechen.

4.2 Gewähren von Geschenken und Einladungen

4.2.1 Gewähren von Geschenken

Geschenke dürfen den Wert von € 100,- pro Geschäftspartner (= Einzelperson) und Quartal nicht überschreiten⁵.

Geschenke sind nicht erlaubt, wenn ein Zusammenhang mit einer unternehmerischen Entscheidung des Geschäftspartners besteht.

Keinesfalls darf die Gewährung des Geschenks an Bedingungen geknüpft sein. Die Gewährung von Geldgeschenken (z.B. in Form von Bargeld, Überweisungen, zinslosen oder zinsgünstigen Darlehen, Gutscheinen, Überlassen von Kreditkarten) ist nicht erlaubt.

Keine unlaute Beeinflussung von Geschäftsentscheidungen

4.2.2 Gewähren von Einladungen zu Geschäftsessen

Einladungen zu Geschäftsessen, die den ortsüblichen Gepflogenheiten entsprechen, sind bis zu einem Wert von 100 € pro Geschäftspartner (= Einzelperson) und Quartal erlaubt.

4.2.3 Gewähren von Einladungen zu Veranstaltungen

Einladungen zum Besuch von Veranstaltungen mit eindeutig geschäftlichem Charakter (z.B. Schulungen, Unternehmens- oder Produktpräsentationen) einschließlich angemessener Bewirtung sind zulässig. Reise- und Übernachtungskosten dürfen grundsätzlich nicht übernommen werden. Ausnahmen hinsichtlich der Reise- und Übernachtungskosten bedürfen eines lokalen Vorstands- bzw. Geschäftsführungsbeschlusses.

Einladungen zu Veranstaltungen, bei welchen der geschäftliche Charakter nicht eindeutig im Vordergrund steht (z.B. Sponsoring-, Marketing- oder Vertriebsveranstaltungen) oder zu Veranstaltungen ohne jeglichen geschäftlichen Charakter sind zulässig. Die Ausgestaltung des nicht-geschäftlichen Teils der Veranstaltung hat jedoch angemessen und mit Blick auf die Außenwirkung zu erfolgen.

In folgenden Fällen müssen Veranstaltungen mit teilweise / ohne geschäftlichen Charakter durch den Vorstand / die Geschäftsführung genehmigt werden:

- wenn die Veranstaltung für den Eingeladenen einen Wert größer € 100 hat,
- wenn Reise- und Nächtigungskosten durch uns übernommen werden,
- wenn Begleitpersonen des Geschäftspartners mit eingeladen werden,

Besteht ein Zusammenhang zu einer unternehmerischen Entscheidung des Geschäftspartners, darf die Einladung nicht ausgesprochen werden.

Die Veranstaltungen und Gästelisten sind zu dokumentieren und in dem Bereich zu archivieren, der die Veranstaltung organisiert.

Beachte mögliche Interessenkonflikte

Bei laufenden Verhandlungen nicht erlaubt

⁵ Ausnahme: Handsets und sonstige von A1 vertriebene Produkte sowie Gesprächs- / Datenguthaben im Wert über € 100,- dürfen durch einen vom Vorstand / durch die Geschäftsführung festgelegten, möglichst eng zu begrenzenden Personenkreis verschenkt werden, falls erstens ein Geschäftsbezug vorliegt und zweitens alle weiteren Regeln zur Gewährung von Geschenken (siehe oben) strikt beachtet werden.

4.3 Gewähren von Geschenken und Einladungen an Amtsträger

Geschenke an Amtsträger⁶ sind generell nicht erlaubt⁷.

Einladungen von Amtsträgern zu Geschäftsessen müssen den Positionen der beteiligten Personen entsprechen (z.B. eine angemessene Bewirtung im Rahmen einer Unternehmens- oder Produktpräsentation) und im Einklang mit dem Gesetz und den Compliance-Richtlinien des Amtsträgers sein. Die Kosten von Einladungen sind mit € 100,- pro Quartal und Amtsträger beschränkt. Auf keinen Fall darf eine Einladung den Eindruck einer Beeinflussung erwecken.

Einladungen an Amtsträger zum Besuch von Veranstaltungen mit eindeutig geschäftlichem Charakter (z.B. Schulungen, Unternehmens- oder Produktpräsentationen) einschließlich angemessener Bewirtung sind zulässig. Reise- und Übernachtungskosten dürfen nicht übernommen werden.

Einladungen an Amtsträger zu Veranstaltungen, bei welchen der geschäftliche Charakter nicht eindeutig im Vordergrund steht (z.B. Sponsoring-, Marketing- oder Vertriebsereignisse), sind zulässig. Einladungen für Begleitpersonen dürfen dann ausgesprochen werden, wenn das Erscheinen ohne Begleitung unpassend wäre. Vom Amtsträger ist eine schriftliche Bestätigung beizubringen, dass die Teilnahme an der Veranstaltung nicht im Widerspruch mit für ihn geltenden internen Richtlinien steht.

Die Ausgestaltung des nicht-geschäftlichen Teils der Veranstaltung hat angemessen und mit Blick auf die Außenwirkung zu erfolgen. Reise- und Übernachtungskosten sind vom Amtsträger zu tragen.

Besteht ein Zusammenhang zu einer dienstlichen Entscheidung des Amtsträgers, darf die Einladung nicht ausgesprochen werden.

Die Veranstaltungen, Gästelisten und Bestätigungen der Amtsträger, dass die Teilnahme an der Veranstaltung nicht im Widerspruch zu geltenden Richtlinien steht, sind zu dokumentieren und in dem Bereich zu archivieren, der die Veranstaltung organisiert.

Einladungen an Amtsträger zu Veranstaltungen ohne jeglichen geschäftlichen Charakter sind nicht zulässig.

Keine
Geschenke
oder
Einladungen
ohne
geschäft-
lichen
Charakter an
Amtsträger

4.4 Interne Geschenke und Einladungen

Zulässig sind interne Geschenke zu besonderen dienstlichen Anlässen, wie z.B. Welcome-Package, Firmen-Jubiläen oder Verabschiedung in die Pension sowie Gewinne im Rahmen interner Gewinnspiele. Der Vorstand / die Geschäftsleitung oder ein Leadership Team Mitglied kann festlegen, dass auch andere interne Geschenke allen bzw. einem Großteil der Mitarbeiter:innen gewährt werden. Auf die Angemessenheit interner Geschenke ist zu achten und lokale Einkommensteuerregelungen sind zu berücksichtigen.

Nicht zulässig sind Geschenke an einzelne Mitarbeiter:innen auf Firmenkosten zu Anlässen, die nicht dienstlich bedingt sind, wie z.B. Geburtstagsgeschenke, Weihnachts- oder Ostergeschenke. Geldgeschenke sind generell verboten.

Keine Geschenke im Sinne dieser Richtlinie sind alle leistungsbezogenen Zuwendungen (Recognition Prämien gemäß der jeweiligen Richtlinie von Human Resources inkl. Sachprämien und Leistungen, die gemäß Tarifvertrag bzw. einer Vergütungsrichtlinien erbracht werden) bzw. aus sozialen Gründen gewährte Leistungen.

⁶ Zur Definition des Amtsträgerbegriffs siehe Anlage 2.

⁷ Konzerngesellschaften mit Sitz außerhalb Österreichs dürfen bei besonderen Anlässen, sofern gesetzlich zulässig und ethisch korrekt, kleine Aufmerksamkeiten (bis zu € 50,-) gewähren.

Interne Einladungen zu Veranstaltungen mit eindeutig geschäftlichem Charakter (z.B. Informationsveranstaltungen, Schulungen, Unternehmens- oder Produktpräsentationen) einschließlich angemessener Bewirtung sind zulässig.

Interne Einladungen⁸ zu Geschäftsessen sind bei gegebenem Geschäftsinteresse zulässig, bedürfen der Genehmigung durch die Führungskraft und dies ist zu dokumentieren. Es ist auf mögliche lokale bzw. anlassbezogen kommunizierte Betragslimits zu achten.

Es ist nicht zulässig, dass Geschäftspartner alle Kosten für Veranstaltungen exklusiv für Mitarbeiter:innen der A1 Telekom Austria Group (z.B. Weihnachtsfeiern) übernehmen.

Einladungen an Begleitungen von Mitarbeiter:innen sind in begründbaren Ausnahmefällen erlaubt, bedürfen jedoch der Genehmigung der Führungskraft des Einladenden und dies ist zu dokumentieren.

5 Sponsoring, Spenden und Werbung

Sponsoring, Spenden und Werbung sind inhärent einem erhöhten Bestechungsrisiko ausgesetzt. Daher wurden Regeln und Verfahren implementiert, um das Unternehmen sowie seine Mitarbeiter:innen und Führungskräfte zu schützen.

Sponsoring ist eine Sonderform des Marketings, bei der der Werbeeffect nicht mittels einer Schaltung in einem klassischen Medium (Print, TV) erzielt werden soll, sondern durch Werbemaßnahmen im Rahmen eines von Dritten veranstalteten Events (z.B. Sport, Kultur).

Als verantwortungsvolles Mitglied der Gesellschaft fördert die A1 Telekom Austria Group im Rahmen der rechtlichen und wirtschaftlichen Möglichkeiten Bildung, Wissenschaft, soziale und Umwelthanliegen durch Geld- und Sachspenden. Im Gegensatz zum Sponsoring erwartet der Zuwendungsgeber bei einer Spende keine geschäftliche Gegenleistung.

Werbung wird im Rahmen dieser Richtlinie nur unter dem Aspekt der Unabhängigkeit der journalistischen Berichterstattung thematisiert.

Definitionen

Kein Sponsoring ohne angemessene Gegenleistung

Die Gegenleistung muss dokumentiert werden

5.1 Sponsoring

Vor dem Abschluss eines Sponsoring-Vertrages muss geprüft sein, dass

- die Art der Veranstaltung mit dem Markenauftritt A1 kompatibel ist,
- die Gegenleistung für das Sponsoring werthaltig ist und die Höhe des Sponsoring-Engagements einem Marktpreisvergleich (durch Marketing) standhält,
- der Veranstalter unter Marketing- oder Compliance-Aspekten keine negative Historie aufweist und keinem Interessenkonflikt unterliegt (Geschäftspartner Integrity Check) und keine sonstigen Verhandlungen mit dem Sponsoring-Nehmer anstehen,
- die Veranstaltung gemäß den unten angeführten Detailregelungen genehmigt wurde.

Events, die von politischen Parteien oder Behörden veranstaltet werden, werden grundsätzlich nicht gesponsert. Ausnahmen (z.B. Veranstaltungen mit großer öffentlicher Breitenwirkung, bei denen der politische Charakter nicht im Vordergrund steht) bedürfen in jedem Fall einer Vorstandsgenehmigung.

Das Sponsoring Board wird durch Marketing oder die zuständige Business Unit geleitet und organisiert. Weitere Mitglieder sind zumindest Communications, Recht, Einkauf, Vertrieb und Compliance. Es trifft sich zumindest einmal im Jahr und entscheidet über alle Sponsoring-Aktivitäten für das gesamte Jahr. Für darüber hinaus gehende ad-hoc-Sponsorings wird die Genehmigung durch die

⁸ Interne Einladungen liegen immer dann vor, wenn die Einladung der Mitarbeiter:innen und nicht die eines Geschäftspartners im Vordergrund steht.

Mitglieder des Sponsoring Boards im Wege des Umlaufverfahrens erteilt. Sponsoring-Anträge, die nicht einstimmig vom lokalen Sponsoring Board verabschiedet wurden, können dem lokalen Vorstand nur gemeinsam mit den Gründen für die Genehmigung oder Ablehnung vorgelegt werden.

Der vom lokalen Sponsoring Board genehmigte jährliche Sponsoringplan wird vom lokalen Vorstand oder Leadership Team und danach im Monthly Performance Call und durch den A1 Group Vorstand genehmigt.

Alle Sponsoring-Aktivitäten, die nicht im jährlichen Sponsoring-Plan enthalten sind oder den ursprünglich geplanten Betrag übersteigen, müssen vom örtlichen Sponsoring Board geprüft und vom lokalen Vorstand oder Leadership Team und bei Überschreitung von € 20.000,- auch im Monthly Performance Call und vom A1 Group Vorstand genehmigt werden. Im Antrag an das Monthly Performance Call und A1 Group Vorstand ist die Gesamthöhe der bisher für das laufende Jahr genehmigten Sponsoring-Aktivitäten und eine Bestätigung über den lokal durchgeführten Compliance Check anzuführen.

Alle nicht bereits im Sponsoring-Plan enthaltenen und nur lokal genehmigten Sponsoring-Aktivitäten (bis € 20.000,-) sind im Monthly Performance Call und an den A1 Group Vorstand zu berichten. Der Bericht hat die Sponsoring-Aktivitäten einzeln mit Sponsoring-Empfänger, Gegenstand und Höhe des Sponsoring-Betrags und Bestätigung des durchgeführten Compliance Checks sowie die Gesamtsumme der bisher für das laufende Jahr genehmigten Sponsoring-Aktivitäten zu enthalten.

Alle Sponsoring-Aktivitäten sind auf der Kostenstelle der zuständigen Business Unit zu budgetieren und auszuweisen (Marketing oder Communications). Dieser obliegt es sicherzustellen, dass die vom Vertragspartner erbrachten Gegenleistungen angemessen sind und nachweislich dokumentiert und archiviert werden (vorzugsweise direkt in SAP).

Jedes Sponsoring muss vom Sponsoring Board geprüft und vom Management Board genehmigt werden

5.2 Spenden

Geld- oder Sachspenden an Einzelpersonen, auf Privatkonten oder an politische Parteien oder an Organisationen, die politischen Parteien nahestehen, werden nicht gewährt. Dies gilt ebenso für Organisationen, die den Interessen oder dem Ruf der A1 Telekom Austria Group schaden könnten.

Die Spendenhöhe muss im Hinblick auf die Ertragskraft des Unternehmens angemessen sein. Mögliche lokale rechtliche Einschränkungen, zum Beispiel betreffend Untreue, sind zu beachten.

Spenden bedürfen der Zustimmung im lokalen Sponsoring Board und anschließender Genehmigung durch den lokalen Vorstand oder Leadership Team. Spenden größer € 20.000,- / Jahr bedürfen darüber hinaus der Zustimmung im Monthly Performance Call und des A1 Group Vorstands. Im Antrag an das Monthly Performance Call und an den A1 Group Vorstand ist die Gesamthöhe der bisher für das laufende Jahr genehmigten Spenden-Aktivitäten und eine Bestätigung über den lokal durchgeführten Compliance Check anzuführen.

Alle nicht bereits im Sponsoring-Plan enthaltenen und nur lokal genehmigten Spenden bis € 20.000,- sind im Monthly Performance Call und dem A1 Group Vorstand zu berichten. Der Bericht hat alle Spenden einzeln mit Spenden-Empfänger, Gegenstand und Höhe der Spende und Bestätigung des durchgeführten Compliance Checks sowie die Gesamtsumme der bisher für das laufende Jahr genehmigten Spenden zu enthalten.

Spenden sind auf der Kostenstelle des CEO der Gesellschaft zu budgetieren und auszuweisen. Die Dokumentation von Empfänger und Verwendungszweck der Spenden erfolgt in jeder Konzerngesellschaft zentral.

Spenden müssen vom Sponsoring Board geprüft und vom Management Board genehmigt werden

5.3 Werbung

Wir fördern eine Kultur der transparenten, ehrlichen und verantwortungsvollen Werbung.

Wir achten die Unabhängigkeit der journalistischen Berichterstattung. Daher nehmen wir unter keinen Umständen über Anzeigenvergabe oder Bereitstellung von unentgeltlichen Leistungen Einfluss auf die journalistische Berichterstattung.

Für die Berichterstattung anfallende Kosten der Redaktionen, z.B. Reisekosten, übernehmen wir nicht - Ausnahmen bedürfen eines Vorstandsbeschlusses.

Wir schalten in Medien politischer Parteien oder politiknaher Organisationen keine Werbung.

Wir respektieren die journalistische Unabhängigkeit

6 Managementberatung und Lobbying

Managementberatungs- und Lobbying-Verträge sind inhärent einem erhöhten Korruptionsrisiko ausgesetzt. Daher wurden die folgenden Regeln und Verfahren implementiert, um das Unternehmen sowie seine Mitarbeiter:innen und Führungskräfte zu schützen.

Ziel dieser Leitlinien ist es, sicherzustellen, dass nicht gegen geltende Normen verstoßen wird und dass für die Mitarbeiter:innen, das Management oder Gesellschaften der A1 Telekom Austria Group keine finanziellen Schäden oder Reputationsschäden aus einem Beratungs- oder Lobbying-Mandat entstehen, insbesondere durch zweckfremde Verwendung der Beratungs- oder Lobbying-Honorare.

Managementberatung⁹ liegt vor, wenn ein externes Unternehmen oder eine externe Einzelperson zu einem konkreten Sachverhalt dem Management eine Problemanalyse mit Handlungsvorschlägen unterbreitet. Die Regelungen für Managementberatung gelten analog für Rechtsberatung, Steuerberatung, operative PR Agenturleistungen (z.B. Unterstützung für Pressekonferenzen, Versendung von Presseaussendungen), Medienmonitoring und Marktforschungsstudien (z.B. Kundentrends) der operativen Einheiten der A1 Telekom Austria Group.

Lobbying liegt vor, wenn ein externes Unternehmen oder eine externe Einzelperson im Auftrag eines Konzernunternehmens der A1 Telekom Austria Group einem Funktionsträger der öffentlichen Hand Informationen direkt oder indirekt zur Verfügung stellt oder Vorschläge unterbreitet.

Es gelten strenge Regeln

6.1 Genehmigung von Managementberatung und Lobbying

Vor dem Abschluss sowohl eines Managementberatungs- als auch eines Lobbying-Vertrages muss sichergestellt sein, dass

- die Wahl des zu beauftragenden Unternehmens (inkl. Einholung von Angeboten, Vertragsverhandlungen und finale Lieferantenauswahl) und die Optimierung des Preis-/Leistungsverhältnisses im Einklang mit den Purchasing Guidelines steht;
- ein Geschäftspartner Integrity Check vom Einkauf durchgeführt wurde, der keine Red Flags erbracht hat - bei Auftreten von Red Flags oder nicht eindeutigen Fällen ist eine Abklärung mit Compliance erforderlich,
- die budgetäre Deckung sichergestellt ist;
- alle erforderlichen Vorstandsgenehmigungen erteilt wurden (lokaler Vorstand oder Leadership Team und, falls der Vertrag oder die jährlichen Lieferantenaufträge für Management Consulting € 75.000,- übersteigen, auch im Monthly Performance Call und A1 Group Vorstand¹⁰); im Antrag im

⁹ Eine Klassifikation von Managementberatungsleistungen ist als Anlage 3 angeschlossen.

¹⁰ In bestimmten Fällen kann auch die Zustimmung des A1 Group Aufsichtsrat erforderlich sein.

Monthly Performance Call und an den A1 Group Vorstand ist die Gesamthöhe der bisherigen Managementberatungs- und Lobbying-Verträge im Vergleich zum Budget und die Bestätigung über den lokal durchgeführten Compliance Check anzuführen;

- alle lokal genehmigten Managementberatungs- und Lobbying-Verträge (unter € 75.000,-) sind im Monthly Performance Call und an den A1 Group Vorstand zu berichten. Der Bericht hat alle Managementberatungs- und Lobbying-Verträge einzeln mit Geschäftspartner, Gegenstand und Höhe des Managementberatungs- und Lobbying-Vertrages, die Gesamthöhe der bisherigen Managementberatungs- und Lobbying-Verträge im Vergleich zum Budget und die Bestätigung des durchgeführten Compliance Checks zu enthalten;
- auch Rechtsberatung, Steuerberatung, operative PR Agenturleistungen (z.B. Unterstützung für Pressekonferenzen, Versendung von Presseausendungen), Medienmonitoring und Marktforschungsstudien (z.B. Kundentrends) der operativen Einheiten der A1 Telekom Austria Group analog den Genehmigungserfordernissen für Managementberatungsverträge im Monthly Performance Call und durch den A1 Group Vorstand genehmigt werden bzw. diesen zu berichten sind;
- die Genehmigung des A1 Group CFO und des Director Group Accounting bei jeder Finanzberatung (inkl. von jeglichen Leistungen der „Big Four“ Wirtschaftsprüfungsgesellschaften) vorliegt;
- in Lobbying-Verträgen kein erfolgsabhängiges Honorar vereinbart ist und
- eine Lobbying-Agentur oder ein externer Lobbyist alle rechtlichen Anforderungen erfüllt (z.B. in einem öffentlichen Lobbying- und Interessenvertretungsregister eingetragen ist, sofern dies rechtlich gefordert ist).

Besteht ein Zweifel über die Zuordnung einer Leistung als Managementberatung- bzw. Lobbying-Vertrag, ist Compliance zu konsultieren.

6.2 Dokumentation von Managementberatungs- und Lobbying-Leistungen

Der Anforderer der Managementberatungs- oder Lobbying-Leistung muss sicherstellen, dass die vom Vertragspartner erbrachten Leistungen so umfassend und transparent dokumentiert werden (z.B. durch einen Abschlussbericht oder Stundennachweise), dass die Leistungserbringung durch einen sachverständigen Dritten jederzeit nachvollziehbar ist (vorzugsweise direkt in SAP).

Keine Zahlung ohne aussagekräftige Dokumentation

7 Verhaltenskodex für Lobbying-Aktivitäten

Interessensvertretung und Informationsaustausch bilden wesentliche Elemente einer funktionierenden und lebendigen Demokratie. Im Rahmen der Vermittlungsfunktion zwischen Wirtschaft, Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft handeln wir rechtmäßig, ehrlich und angemessen. Integrität, Transparenz sowie die Einhaltung und Achtung der demokratischen Grundordnung bilden die Voraussetzung der Arbeit der Unternehmenslobbyisten der A1 Telekom Austria Group.

Vermeide jegliches Verhalten, das den Ruf schädigen könnte

Wir vermeiden jedwede Irreführung durch Verwendung falscher, unvollständiger oder irreführender Angaben. Wir unterlassen es, Informationen auf unlautere Art und Weise zu beschaffen.

Wir agieren transparent und legen unsere Identität und die spezifizierten Anliegen des Dienstgebers stets offen.

Wir beachten alle für den Funktionsträger kundgemachten Tätigkeitseinschränkungen und Unvereinbarkeitsregeln.

Wir üben zur Artikulation und Verfolgung der Interessen von A1 Telekom Austria Group keinen unlauteren, unsachlichen, unangemessenen oder ungesetzlichen

Einfluss auf Funktionsträger aus, insbesondere weder durch direkte, noch indirekte finanzielle oder sonstige materielle Anreize.

Wir vermeiden jedes Verhalten, welches dem Ruf der A1 Telekom Austria Group schaden könnte.

Wir registrieren alle Unternehmenslobbyisten im Lobbying- und Interessenvertretungsregister, wenn ein solches gesetzlich geregelt ist.

8 Fehlverhalten melden

Hinweise integrierender Mitarbeiter:innen sind in Unternehmen effektive Maßnahmen, um Risiken frühzeitig aufzuzeigen und Fehlverhalten aufzuklären und zu schützen, somit die A1 Telekom Austria Group vor ernsthaften Gefahren. Jede:r Beschäftigte aber auch jede:r andere Betroffene kann einen Verstoß bzw. einen Verdacht auf einen Verstoß gegen Rechtsvorschriften, unseren Code of Conduct und interne Richtlinien melden. Wir schätzen Hinweisgeber, die nach bestem Wissen Informationen zur Verfügung stellen.

Hinweise von Meldenden sind die wertvollste Informationsquelle

Interne Hinweisgeber:innen sollten sich zunächst an ihre unmittelbare Führungskraft wenden, die entsprechende Hilfestellung gewährt. Wenn eine Führungskraft eine Whistleblower-Meldung bekommt, ist das Compliance Team über diese Meldung in Kenntnis zu setzen. Alternativ können Hinweise auch direkt an den zuständigen Compliance Manager gerichtet werden (für die Liste mit Kontakten siehe <https://www.a1.group/de/group/compliance-kontakt>).

Auch das tell.me Hinweisgeber-Portal der A1 Telekom Austria Group unter www.bkms-system.net/tell.me steht, wenn gewünscht auch völlig anonym, für Meldungen über (vermutetes) Fehlverhalten zur Verfügung.

Alternativ können Hinweise entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen unter Wahrung des gesetzlichen Hinweisgeber:innenschutzes auch an Behörden gegeben werden.

Redlichen Hinweisgebern entstehen durch nach bestem Wissen und Gewissen gegebene Hinweise keine Nachteile. Dies gilt auch für Hinweise, die von den lokalen Hinweisgeber:innenschutzgesetzen nicht umfasst sind. Zuständig für die operative Durchsetzung des Hinweisgeber:innenschutzes ist der Compliance Bereich, an den sich Hinweisgebende wenden können, wenn sie sich durch irgendeine Form einer (wahrgenommenen) Maßnahme aufgrund des Hinweises beeinträchtigt fühlen.

9 Keine Toleranz bei Fehlverhalten

Fehlverhalten und Verstöße gegen Anti-Korruptionsgesetze und interne Verhaltensanforderungen können nicht nur für den Einzelnen persönlich, sondern für das ganze Unternehmen schwerwiegende Folgen haben. Die A1 Telekom Austria Group ahndet bewusstes, rechtswidriges Fehlverhalten und Verstöße gegen interne Richtlinien konsequent und ohne Rücksicht auf Rang und Position der handelnden Personen.

Keine Toleranz bei Regelverletzungen

Täter werden zur Widergutmachung aller erlittenen Schäden herangezogen.

Auch Geschäftspartner müssen mit entsprechenden Konsequenzen bei Verletzung vertraglicher Compliance Verpflichtungen oder bei Verstößen gegen Anti-Korruptionsgesetze rechnen.

10 Gültigkeit und Kommunikation

Diese Richtlinie gilt für alle Vorstände und Geschäftsführer, Leadership Teams, Führungskräfte, interne und externe Mitarbeiter:innen aller Gesellschaften der A1 Telekom Austria Group.

Österreichische Staatsbürger haben auch im Ausland die österreichischen Korruptionsbestimmungen zu beachten.

Diese Richtlinie ist in jeder Konzerngesellschaft¹¹ der A1 Telekom Austria Group zu beschließen und umzusetzen, soweit nicht gesetzliche Gründe oder länderspezifische Gepflogenheiten zwingend dagegen sprechen. Ein hieraus resultierender allfälliger Anpassungsbedarf ist mit Group Compliance abzustimmen. Strengere national zu beachtende gesetzliche Bestimmungen sind jedenfalls einzuhalten und gehen den Bestimmungen dieser Richtlinie vor.

Diese Richtlinie ist entsprechend dem Compliance Kommunikations- und Trainingsplan regelmäßig zu kommunizieren. Dies liegt in der Verantwortung des Compliance Bereichs bzw. des Compliance Managers, der hierbei von der Kommunikationsabteilung geeignet unterstützt wird.

Diese Richtlinie ersetzt nach Beschlussfassung in der jeweiligen Konzerngesellschaft bestehende Richtlinien zu diesem Thema. Bei der lokalen Implementierung ist auf bestehende Prozesse (z.B. hinsichtlich der Dokumentation) und Kontrollen (z.B. IKS-Kontrollen) Rücksicht zu nehmen. Eventuell erforderliche Anpassungen von Prozessen bzw. Kontrollen sind in Abstimmung mit dem zuständigen Compliance Manager durchzuführen.

11 Fragen und Hinweise zu dieser Richtlinie

Fragen und Hinweise zu dieser Richtlinie können an den zuständigen Compliance Bereich bzw. Compliance Manager gerichtet werden.

Group Compliance erreichen Sie per E-Mail unter ask.me@A1.group.

Kontakt Daten zu Compliance finden Sie im jeweiligen Intranet und Internet unter www.A1.group/compliance.

Alexander Heppe, Director Group Compliance, erreichen Sie persönlich unter

Mobil: +43 664 66 22251

Festnetz: +43 50 664 22251

alexander.heppe@A1.group

12 Historie

Datum	Maßnahme
06.09.2012	In Kraft Setzung durch den Konzernvorstand der Telekom Austria AG.
20.01.2016	Konzernvorstand genehmigt Anpassungen.
01.01.2017	Alexander Heppe als neuer Director Group Compliance.
06.09.2017	Zusammenfassung der Richtlinien (Anti-Korruption und Interessenkonflikte, Geschenke- und Einladungen, Sponsoring, Spenden

¹¹ Jedes Unternehmen das mittelbar oder unmittelbar unter beherrschendem Einfluss der Telekom Austria AG steht.

	und Werbung, Managementberatung und Lobbying) und Anpassungen im Einklang mit internationalen Standards.
28.04.2021	Neue Genehmigungsgrenzen bei Sponsoring und Spenden sowie Managementberatungs- und Lobbyingverträgen, Berücksichtigung von ESG, Klarstellung für die Social Media Nutzung und Berücksichtigung der EU Whistleblower Vorgaben.
23.06.2021	Anpassung der Regelung für interne Geschenke
08.03.2023	Anpassung an internationale Standards bzw. Erweiterung der Genehmigung- bzw. Berichtspflichten analog zum Management Consulting

Anlage 1: Was ist zu genehmigen / zu berichten?

Genehmigung im Monthly Performance Call und durch den A1 Group Vorstand:

- alle Managementberatungs- und Lobbying-Verträge der Telekom Austria AG,
- Managementberatungs- und Lobbying-Verträge von operativen Einheiten der A1 Telekom Austria Group über € 75.000,- (im Antrag im Monthly Performance Call und an den A1 Group Vorstand ist die Gesamthöhe der bisherigen Managementberatungs- und Lobbying-Verträge im Vergleich zum Budget und eine Bestätigung über den lokal durchgeführten Compliance Check anzuführen),
- nicht budgetierte Managementberatungs- und Lobbying-Verträge von operativen Einheiten der A1 Telekom Austria Group,
- Rechtsberatung, Steuerberatung, operative PR Agenturleistungen (z.B. Unterstützung für Pressekonferenzen, Versendung von Presseausendungen), Medienmonitoring und Marktforschungsstudien (z.B. Kundentrends) von operativen Einheiten der A1 Telekom Austria Group über € 75.000,-,
- alle Sponsoring-Aktivitäten und Spenden der Telekom Austria AG,
- der jährliche Sponsoring-Plan von operativen Einheiten der A1 Telekom Austria Group,
- Sponsoring-Aktivitäten und Spenden von operativen Einheiten über € 20.000,-, die nicht im jährlichen Sponsoring-Plan enthalten sind (im Antrag im Monthly Performance Call und an den A1 Group Vorstand ist die Gesamthöhe der bisherigen Sponsoring-Aktivitäten bzw. Spenden und eine Bestätigung über den lokal durchgeführten Compliance Check anzuführen),
- Einladungen zu Telekom Austria AG (A1 Group)-Veranstaltungen im Wert von mehr als € 100,- und/oder wenn Reise- und/oder Übernachtungskosten der eingeladenen Partei von A1 Group getragen werden.

Bericht im Monthly Performance Call und an den A1 Group Vorstand:

- alle Managementberatungs- und Lobbying-Verträge von operativen Einheiten der A1 Telekom Austria Group unter € 75.000,- sowie die Gesamtsumme der bisher für das laufende Jahr genehmigten Verträge im Vergleich zum Budget,
- Rechtsberatung, Steuerberatung, operative PR Agenturleistungen (z.B. Unterstützung für Pressekonferenzen, Versendung von Presseausendungen), Medienmonitoring und Marktforschungsstudien (z.B. Kundentrends) von operativen Einheiten der A1 Telekom Austria Group unter € 75.000,-,
- alle Sponsoring-Aktivitäten und Spenden von operativen Einheiten der A1 Telekom Austria Group unter € 20.000,-, die nicht im jährlichen Sponsoring-Plan enthalten sind sowie die Gesamtsumme der bisher für das laufende Jahr genehmigten Sponsoring-Aktivitäten und Spenden,
- der Bericht hat alle Sponsoring-Aktivitäten / Spenden bzw. Managementberatungs- und Lobbying-Verträge einzeln mit Geschäftspartner / Spendenempfänger, Gegenstand und Höhe der Geschäftsaktivität und Bestätigung des durchgeführten Compliance Checks zu enthalten.

Zuständiges A1 Group Vorstandsmitglied:

- Einladung zu einer Veranstaltung eines Geschäftspartners, der unsere Reise- und/oder Übernachtungskosten trägt, sofern vom Eingeladenen keine Gegenleistung (z.B. Vortragstätigkeit) erbracht wird.

Lokales Management Board bzw. Leadership Team:

- alle Managementberatungs- und Lobbyingverträge der Gesellschaft,
- Rechtsberatung, Steuerberatung, operative PR Agenturleistungen (z.B. Unterstützung für Pressekonferenzen, Versendung von Presseausendungen), Medienmonitoring und Marktforschungsstudien (z.B. Kundentrends),
- der jährliche lokale Sponsoring-Plan und alle Sponsoring-Aktivitäten und Spenden der Gesellschaft,
- Einladungen zu Veranstaltungen im Wert von über € 100,- und/oder wenn Reise- oder Übernachtungskosten der eingeladenen Partei von der Gesellschaft getragen werden.

Zuständige Führungskraft:

- Einladung zu einer Veranstaltung eines Geschäftspartners mit teilweise oder ohne geschäftlichen Charakter,
- Einladungen einschließlich einer privaten Begleitperson,
- in Ausnahmefällen für die Annahme eines Geschenks im Wert von über € 100,-, wenn es nicht angemessen erscheint, das Geschenk abzulehnen.

Anlage 2: Amtsträgerbegriff nach österreichischem Recht und US amerikanischem Recht (FCPA¹²)

Amtsträger sind:

- Mitglieder der gesetzgebenden Körperschaften
Beispiele: Mitglieder des Nationalrates, Bundesrates und der Landtage
- Personen, die für den Bund, ein Bundesland, einen Gemeindeverband, eine Gemeinde, für eine andere Person des öffentlichen Rechts (alle durch Gesetz eingerichteten Institutionen ausgenommen Kirchen und Religionsgemeinschaften), für eine Regierungsagentur oder eine Quasi-Regierungsagentur, für einen anderen Staat oder für eine internationale Organisation Aufgaben der Gesetzgebung, Verwaltung oder Justiz als deren Organ oder Dienstnehmer wahrnehmen,
Beispiele: Bundesminister, MitarbeiterInnen von Ministerien, Leiter und MitarbeiterInnen von Ämtern und Behörden, Mitglieder von Landesregierungen, Richter, Staatsanwälte, Bürgermeister und Gemeinderäte, Professoren von Universitäten, Leiter und MitarbeiterInnen von öffentlichen Krankenhäusern u. Sozialversicherungsträgern, Botschafter, MitarbeiterInnen der UNO
- Personen, die sonst im Namen der oben genannten Körperschaften befugt sind, in Vollziehung der Gesetze Amtsgeschäfte vorzunehmen,
Beispiele: Leiter und MitarbeiterInnen der Personalämter ausgegliederter Unternehmen, Mitglieder der Disziplinarkommissionen und Berufungskommissionen
- Organe und Mitarbeiter von staatsnahen Unternehmen,
 - die der Rechnungshofkontrolle oder einer gleichartigen Kontrolle unterliegen
Eine Liste der rechnungshofgeprüften Unternehmen findet sich auf der Website des Rechnungshofes unter https://www.rechnungshof.gv.at/rh/home/was-wir-tun/was-wir-tun/Rechtstraeger_Obligo.pdf.
 - an denen Gebietskörperschaften einen signifikanten Einfluss haben (z.B. mehr als eine 50 %ige Beteiligung, Nominierungsrechte für Vorstand oder Aufsichtsrat, tatsächliche Beherrschung)
Beispiele: ÖBAG, Österreichische Post, Verbund, Wiener Stadtwerke
- Vertreter einer politischen Partei und Bewerber um ein politisches Amt

¹² Foreign Corrupt Practices Act

Anlage 3: Klassifizierung für Managementberatung & Lobbying

Allgemein definiert liegt Managementberatung dann vor, wenn ein externes Unternehmen oder eine externe Einzelperson zu einem konkreten Sachverhalt dem Management eine Problemanalyse mit Handlungsvorschlägen unterbreitet.

Lobbying liegt vor, wenn ein externes Unternehmen oder eine externe Einzelperson im Auftrag eines Konzernunternehmens der A1 Telekom Austria Group einem Funktionsträger der öffentlichen Hand Informationen direkt oder indirekt zur Verfügung stellt oder Vorschläge unterbreitet.

Gebiet	Managementberatung & Lobbying	Nicht-Managementberatung & Lobbying
Generell	<ul style="list-style-type: none"> • Klassische Strategieberatung / Managementberatung (z.B. bezüglich Struktur, Organisation, Prozessen, Umsatz, Kosten) • Zusätzliche Tätigkeiten im Rahmen einer klassischen Strategieberatung / Managementberatung (z.B. Workshops, Marktanalysen, Benchmarking) • Rechtsberatung* • Steuerberatung* 	<ul style="list-style-type: none"> • Schulung, Coaching • Leistungen von Wirtschaftsprüfern (z.B. Jahresabschlussprüfung) • Externe, operative Projektunterstützung / Projektmanagement • Architektenleistungen • Workshops (ohne strategische Handlungsempfehlungen) • operative Audits und Zertifizierungen (z.B. Umweltaudits) • Recruiting und Headhunting
Lobbying	Lobbying (ein externes Unternehmen oder eine externe Einzelperson stellt einem Funktionsträger der öffentlichen Hand Informationen direkt oder indirekt zur Verfügung oder unterbreitet Vorschläge)	
Forensik	Forensische Aktivitäten	
IT- und technische Beratung	<p>Beratung bezüglich IT und Netzwerk, gilt als Managementberatung, wenn von strategischer Relevanz.</p> <p><i>Beispiele</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Beratungsleistungen für IT-Benchmarking, Technologie-Benchmarking, Technologie-Management • Beratung hinsichtlich der Organisation und Struktur von IT / Technologie-Bereichen/-einheiten • Beratung hinsichtlich IT-Outsourcing, Netzwerk Outsourcing/Netzwerk Sharing • Analysen und Beratung hinsichtlich globaler (IT-) Technologien und Trends, Beratungsleistungen für technische Analysen ohne Umsetzungsmaßnahmen. • Technologie/IT-Markt-Analysen 	<p>Operative IT und technische Beratung wird nicht als Managementberatung klassifiziert, sondern als Werkleistungen / sonstige Kosten (Kosten für externe Arbeitskräfte).</p> <p><i>Beispiele</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Software Design, Entwicklung, Programmierung, Customizing, Testing • Scoping, Proof of Concept, detaillierte Spezifikation, Unterstützung technischer Architektur • Technische Unterstützung an Ort und Stelle (z.B. Operations, Ramp-up), Professional Services im Rahmen der Konzepterstellung oder Umsetzung von Projekten • Externe IT-Arbeitskräfte (bestimmte Techniker auf Basis von Tagessätzen), externe Techniker zur Unterstützung von operativen oder planerischen Aufgaben (z.B. Netzwerk-optimierung) • Unterstützung bei der Implementierung von Hardware oder Software, deren Nutzung, Projektmanagement (z.B. Implementierung von Systemen, Änderungsanforderungen) während eines Projekts oder im Laufe des Lebenszyklus eines Systems. • IT/Technik-Trainings • Versuchs-/Pilot-/Testingunterstützung
PR-Kosten	<ul style="list-style-type: none"> • Beratung hinsichtlich der Positionierung des Unternehmens in der Öffentlichkeit (strategische PR-Konzepte), z.B. externe Kommunikationskonzepte • Operative PR Agenturleistungen*, z.B. Unterstützung für Pressekonferenzen*, Versendung von Presse-aussendungen*, Medienmonitoring* 	
Marketing Kosten	<p>Beratung hinsichtlich der Positionierung des Unternehmens in der Öffentlichkeit (strategische Marken-Konzepte)</p> <p><i>Beispiele</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Marketingagentur berät hinsichtlich der Positionierung der Marke • Marktforschungsstudien (z.B. Kundentrends)* 	<p>Operative Unterstützung</p> <p><i>Beispiele</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Agentur liefert Powerpoint-Vorlagen im corporate design • Operative Kreativleistungen und Werbeagenturleistungen
M&A Kosten	M&A-Kosten sind ausschließlich alle Kosten der Kostenstelle M&A in der A1 Group (Holding). Diese M&A-Kosten werden samthaft als Managementberatung behandelt (inkl. Steuer- & Finanzberatung, Wirtschaftsprüferkosten, Due Diligence, Rechtsberatung, etc.)	

*Nur für Tochtergesellschaften relevant

Anlage 4: Geschenke & Einladungen – Was ist erlaubt?

Geschenke + Essenseinladungen	Akzeptieren von Geschenken + Essenseinladungen	Gewähren von Geschenken + Essenseinladungen	Gewähren von Geschenken + Essenseinladungen an Amtsträger
	Annahme von Geschenken und Geschäftsessen bis zu € 100 pro Quartal und Geschäftspartner (= Unternehmen). Annahme von Geschenken über € 100 pro Geschäftspartner nur mit Genehmigung des Vorgesetzten und wenn Ablehnung unangemessen ist)	Bis zu € 100 pro Quartal und Geschäftspartner (=Person)	Geschenke an Amtsträger sind nicht erlaubt Essenseinladungen an Amtsträger sind möglich, wenn diese sozial adäquat und mit den Compliance Regeln des Amtsträgers vereinbar sind
Einladungen zu Events	Annahme von Einladungen zu Events	Gewähren von Einladungen zu Events	Gewähren von Einladungen an Amtsträger zu Events
Eindeutig geschäftlicher Charakter	Erlaubt; bei Übernahme der Reise- und Übernachtungskosten durch den Geschäftspartner ist die Genehmigung durch einen Vorstand der A1 Group erforderlich	Erlaubt; Übernahme der Reise- und Übernachtungskosten nur mit Vorstandsbeschluss	Erlaubt; aber keine Übernahme der Reise- und Übernachtungskosten
Teilweise geschäftlicher Charakter	Genehmigung des Vorgesetzten erforderlich; über € 100 nur in Ausnahmefällen Reise- u. Übernachtungskosten siehe oben	Über € 100 sowie Reise- u. Übernachtungskosten nur mit Vorstandsgenehmigung	Bestätigung des Amtsträgers, dass Einladung nicht im Widerspruch zu seinen Regeln steht; keine Übernahme der Reise- und Übernachtungskosten
Ohne jeglichen geschäftlichen Charakter	Genehmigung des Vorgesetzten erforderlich; über € 100 nur in Ausnahmefällen Reise- u. Übernachtungskosten siehe oben	Über E 100 sowie Reise- u. Übernachtungskosten nur mit Vorstandsgenehmigung	Generell nicht erlaubt

Anlage 5: Genehmigungs- und Reporting-Prozess

1

Sponsoring + Spenden in OpCos

- **Bis zu 20k EUR Genehmigung in OpCo**
Und nur Info an Monthly Performance Call und A1 Group Management Board
 - Compliance check ist in der OpCo durchzuführen
 - Bericht und Information im Monthly Performance Call und im Management Board Meeting
 - Soll immer die YTD Zahlen enthalten
- **Über 20k EUR Genehmigung in OpCo Monthly Performance Call und A1 Group Management Board**
 - Bestätigung des durchgeführten Compliance checks hat im Antrag zur Genehmigung enthalten zu sein
 - Der Antrag im Monthly Performance Call und an das A1 Group Management Board hat immer die YTD Zahlen zu enthalten (Gesamtbetrag des Sponsorings bzw. der Spenden des laufenden Geschäftsjahres)

Genehmigungsprozess:

- Genehmigung des jährlichen **Sponsoring Plans** inkl. Spenden im Monthly Performance Call und an das A1 Group Management Board
- Wenn nicht im Sponsoring Plan enthalten **ad hoc Genehmigung** im Monthly Performance Call und im A1 Group Management Board

2

Management Beratung in OpCos

- inkl. Rechtsberatung, Steuerberatung, operative PR Agenturleistungen (s.B. Unterstützung für Pressekonferenzen, Versendung von Presseausendungen), Medienmonitoring und Marktforschungsstudien (z.B. Kundentrends) der OpCos
- **Bis zu 75k EUR Genehmigung in OpCo**
Und nur Info an Monthly Performance Call und A1 Group Management Board
 - Compliance check ist in der OpCo durchzuführen
 - Bericht / Info im Monthly Performance Call und an das A1 Group Management Board soll immer YTD Zahlen (Gesamthöhe der bisherigen Managementberatungsverträge) im Vergleich zum Budget enthalten.
 - **Über 75k EUR Genehmigung* im Monthly Performance Call und A1 Group Management Board**
 - Bestätigung des durchgeführten Compliance Checks hat im Antrag zur Genehmigung enthalten zu sein.
 - Der Antrag im Monthly Performance Call und an das A1 Group Management Board soll immer YTD Zahlen (Gesamthöhe der bisherigen Managementberatungsverträge) im Vergleich zum Budget enthalten
- * Endgültige Genehmigung im Monthly Performance Call und im A1 Group Management Board vor RFP wenn über EUR 75K oder bei Überschreitung des Budgets